



Compatibilité climatique

Caisse de pension CPS-PKS de la SSR-SRG

Charakterisierung

Die Pensionskasse der SRG-SSR liegt mit einem Anlagevolumen von rund 3.5 Mia. CHF ungefähr auf Rang 58 der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die Pensionskasse der SRG-SSR hatte gemäss Jahresbericht 2017 begonnen, sich zu einer nachhaltigeren Anlagepolitik zu bekennen, die ESG-Aspekte (Environmental, Social, Governance) einbezieht. Dem Anlagereglement 2020 zufolge sollte "ein vom Stiftungsrat zu bestimmender Teil der Anlagen in Unternehmen mit besonderer nachhaltiger ökologischer und sozialer Ausrichtung investiert werden", und "... Im Allgemeinen wird nicht in Unternehmen der Rüstungsindustrie investiert".

Wie dem Jahresbericht 2019 zur Nachhaltigkeit zu entnehmen war, verlangt die Kasse von ihren Vermögensverwaltern, dass sie entweder bei SSF... Swiss Sustainable Finance oder bei UNPRI... United Nations Principles for Responsible Investment Mitglied sind. Weiterhin hatte sie gemäss Jahresbericht 2018 die Aktien Ausland auf einen institutionellen Fonds der Credit Suisse umgestellt, der die SVVK-Ausschlusskriterien integriert; damit entfernte sie allerdings nur einige Produzenten von Atomwaffen, Antipersonenminen und Streumunition. Schliesslich hat sie gemäss Jahresbericht 2019 bei den Aktien Emerging Markets auf einen ESG-Benchmark umgestellt, der darauf ausgerichtet ist, "Unternehmen mit dem höchsten ESG-Wert gemäss dem MSCI ESG-Rating einzubeziehen".

Gemäss einer Mitteilung an die Klima-Allianz (Januar 2021) handelte es sich bei der nachhaltigen Neuausrichtung der Aktien Ausland Emerging Markets (4% des Vermögens der PKS) um die Anlage entsprechend dem MSCI EM ESG Leaders

Index. Gemäss Jahresbericht 2020 hat die Pensionskasse nun auch ihre Aktien Ausland Industrieländer auf den MSCI World ESG Leaders Index umgestellt.

Die PKS informierte über die erfolgten Massnahmen erstmals als Teil ihrer Nachhaltigkeitspräsentation im Jahresbericht 2022.

Gemäss Jahresbericht 2023, werden Negative Kriterien auch eingesetzt: Ausgeschlossen werden Unternehmen, die mehr als 50 Prozent ihres Umsatzes mit kontroversen Geschäftsgütern erwirtschaften. Darunter fallen Alkohol, Glücksspiel, Tabak und Rauchwaren, Nuklearenergie und nicht kontroverser Waffen (Handfeuerwaffen und mit konventionellen Sprengstoffen bestückten Waffen). Ebenfalls ausgeschlossen werden Hersteller von kontroversen Waffen sowie Firmen mit einem tiefen MSCI ESG Controversies Score. Der MSCI ESG Controversies Score überwacht die Managementstrategien von Unternehmen und deren tatsächliche Leistung in Bezug auf Verstösse gegen internationale Normen und Standards.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF teil der Sorgfaltspflicht.

Zwar besitzt die Kasse keine öffentliche Strategie zum Umgang mit dem Klimawandel, die ihre Anlagepolitik betrifft. Faktisch hat sie jedoch durch die Einführung des MSCI ESG Leaders Index das klimarelevante Portfolio Aktien Ausland gemäss "Good Practice" dekarbonisiert (s. unten).

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung mit Erhöhung der ESG-Qualität des Portfolios

Zwar hatte die PKS-CPS früher keine expliziten Dekarbonisierungsmassnahmen öffentlich gemacht. Doch gemäss den Jahresberichten 2019 und 2020 und der besagten Mitteilung an die Klima-Allianz hat sie mit ihrem fortschrittlichen ESG-basierten Best-in-Class-Ansatz (Selektion der besten Unternehmen pro Industriesektor) bei den besonders klimarelevanten Aktien Ausland sowohl die CO₂-Intensität reduziert als auch ihre ESG-Performance erhöht. Wie in den „Empfehlungen für die Klimaverträglichkeit der Investitionen“ der Klima-Allianz ausgeführt, ist es evident, dass die Verwendung des MSCI ESG Leaders Index bei den klimarelevanten Aktien Ausland die Reduktion der CO₂-Intensität des Aktienportfolios um geschätzt einen Drittel im Vergleich zum Weltmarktbenchmark der Aktien zur Folge hat. Somit durfte postuliert werden, dass die PKS den CO₂-Fussabdruck ihres im Vergleich zu den Obligationen schwergewichtigen Aktienportfolios (Ausland, Schweiz) bereits um etwa ein Drittel im Vergleich zum Weltmarktbenchmark reduziert hatte. Dies gilt umso mehr, als die PKS seitdem keine Investitionen in die besonders klimarelevanten Obligationen Emerging Markets mehr tätigt.

Gemäss Jahresbericht 2021 hatte die PKS seit längerem einen Teil der Anlagen in Unternehmen mit besonders nachhaltig ökologischer und sozialer Ausrichtung investiert, und zwar über einen Mikrofinanzfonds der responsAbility Investments. Mikrofinanz sei ein wichtiges Instrument der Entwicklungspolitik. Mit diesem Instrument werden Kredite in Entwicklungsländern an Personen mit einem niedrigen Einkommen vergeben, welche von den herkömmlichen Banken nicht bedient werden. Die Investition der PKS in diesen Fonds beträgt laut Jahresbericht 2023 4 Millionen Franken, entsprechend 0,1% der Aktiven.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die PKS-CPS ist Mitglied des ETHOS Engagement Pool Schweiz und des ETHOS Engagement Pool International.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz) Engagement

Als Mitglied der beiden Ethos Engagement Pools ist die PKS-CPS an deren ESG- und Klima-wirksamen Active-Ownership beteiligt. Via die Ethos-Pools ist sie Mitarbeiterin insbesondere bei der globalen

Investoreninitiative Climate Action 100+ und aktiv mit weiteren nachhaltigkeitspositiven Tätigkeiten der Investoren-Stewardship.

Wichtig: lesen Sie die Begründungen für die Wirksamkeit und die Details der Engagements im entsprechenden Unterkapitel zum Engagement des Factsheets der Stiftung Abendrot nach, die ebenfalls Mitträgerin der Ethos-Pools ist.

Stimmrechte

Gemäss Jahresbericht 2023 wird die PKS ihre Stimmrechte ab Mitte 2024 auch im Ausland wahrnehmen, und zwar bei den 150 grössten börsenkotierten Unternehmen in ihrem Portfolio. Diese machen rund 75 Prozent des von der PKS investierten Volumens aus. Sowohl im In- als auch im Ausland stützt sich die Anlagekommission der PKS auf die Stimmrechtsempfehlungen von Ethos.

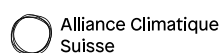
Messung des CO₂-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Um die Transparenz bezüglich ESG-Umsetzung zu erhöhen, hat die PK-CPS laut Jahresbericht 2023 vor, ein ESG-Reporting mithilfe des ASIP-Standards bis Ende 2024 einzuführen.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Zwar fehlt noch eine Strategie zu einem geplanten Dekarbonisierungspfad des Wertschriftenportfolios mit verbindlichen Zielen. Jedoch ist mit dem durch die PKS-CPS neu eingebauten Mechanismus der vertieften ESG-Integration in das Portfoliomanagement ein gutes Potenzial für einen systematischen Dekarbonisierungspfad verbunden.

Gemäss der erwähnten Mitteilung vom Januar 2021 bestanden Vorstellungen, später auch die Obligationen Ausland auf einen ESG-Index umzustellen.



Schlussfolgerung:

Nachhaltige und klimaverträgliche Pensionskasse:

- Dank der Festlegung der neuen tiefgreifenden ESG (Environmental, Social, Governance)- und Klima-Integration mit dem “Best-in-Class” Ansatz (Selektion der besten Unternehmen pro Industriesektor) bei den klimarelevanten Aktien Ausland im Laufe 2019 und 2020 hatte die

Pensionskasse PKS-CPS eine Dekarbonisierung auf dem schwergewichtig klimarelevanten Aktienportfolio von etwa einem Drittel im Vergleich zum Weltmarktdurchschnitt erzielt.

- Zudem hatte sie Ende 2022 die besonders klimarelevanten Obligationen Emerging Markets entfernt.
- Merkliches Impact Generating Investing in Mikrofinanz von 0.1% der Aktiven
- Aktive Aktionärsbeeinflussnahme im Rahmen des ETHOS Engagement Pool International, insbesondere auch mit aktiver Teilnahme an der Climate Action 100+, und des ETHOS Engagement Pool Schweiz.



Tendenz 2020-2024:

Bewertung: sehr viel besser

Kommentar Klima-Allianz

- Dank dem neu eingebauten Mechanismus der ESG- und Klima-Integration bei den Auslandaktien in Kombination mit ihrer Teilnahme am ETHOS Engagement Pool International ist die Pensionskasse PKS-CPS mit ihren Wertschriften auf einem Pfad, der nach heutigem Stand als in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens eingestuft werden kann – max. 1.5°C bis 2050.
- Die konkreten Massnahmen zur Dekarbonisierung der Aktien und Obligationen lassen den faktisch eingeschlagenen Pfad der Pensionskasse PKS-CPS gut im Einklang erscheinen mit den aktuell fortgeschrittensten Bestimmungen des Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1, 5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduzierung um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Reduzierung um 49%, besser noch 65%, sowie die Festlegung des Ziels Netto Null finanzierte Treibhausgasemissionen spätestens 2050.
- Entsprechend ist die Festlegung von Zwischenzielen 2025 und 2030 sowie des Netto Null Ziels spätestens 2050 noch ausstehend; die bereits erzielten Erfolge und die eingebauten Dekarbonisierungsmechanismen bei den Aktien und Obligationen lassen einen Dekarbonisierungspfad 2050 in Linie mit dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance als gut machbar erscheinen.
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance ist ebenfalls das Hochfahren des "Impact Investing" (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.